

Troisdorf, November 2013

Ehemalige Prüfkörper aus Rohranschlußstücken und einer Dachrinne aus Troisdorfer Produktion eingetroffen



Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

unser Mitglied, Herr Dipl.-Phys. Egon Barth, hat dem Museumsverein aus seinem Fundus zwei alte Prüfkörper von Rohranschlußstücken (Fittings) und einer Trocal-Dachrinne übergeben.

Auf dem Foto ist oben rechts ein im Spritzguß-Verfahren 1965 im Troisdorfer Dynarohr-Werk hergestellter grauer Fitting aus PVC-U (mit Nennweite 100) mit der Kennzeichnung: A.B. 100-87 $\frac{1}{2}$ °, PA-I 749, 1965, zu sehen; oben links ein ähnliches Konkurrenzprodukt, ebenso aus PVC-U, 1973 gefertigt, mit der Kennzeichnung: LKA-UM, NW 100/100 87 $\frac{1}{2}$ °, PA-I 830, 1973.

Besuchen Sie uns gern im Internet unter www.kunststoff-museum.de

Das graue Dachrinnenstück darunter aus PVC-U stammt wahrscheinlich aus der 1960-iger Produktion von Trocal-Dachrinnen (s.a. www.kunststoff-museum.de →Bibliothek→“Trocal-Dachrinnen,1963“).

Der Markenname Trocal hat sich -nach übereinstimmender Meinung vieler Troisdorfer Experten- aus der dritten großen Bauproduktreihe (nach Bodenbelägen und Rohren) von Troisdorfer Dachrinnen aus dem Rheinischen Begriff „Troisdorfer Kalle“ entwickelt (eine Kalle meint im Rheinischen eine Regen-/Dachrinne; bekannt z.B. ist in Köln das humorvolle Denkmal des „Kalle-Drissers“, eine Begrifflichkeit, die sich sicherlich jedem leicht erschließt). Trocal-Dachrinnen wurden jedenfalls als erste Produktgruppe unter dem Markennamen Trocal vermarktet.

Diese runde Dachrinnenart wurde damals durch ein eckiges System ergänzt. Beiden gemein war die notwendige Funktionsfähigkeit zur Wasserableitung, ihre leichte Verbind- und Verlegbarkeit, ihre Frostsicherheit und ihre Begehbarkeit durch Handwerker am Bau.

Wenn Sie selbst andere Exponate von ehemaligen Troisdorfer Produkten oder Firmenschriften zuhause haben und sie dem Museum zu unvergesslicher Aufbewahrung übergeben wollen, kontaktieren Sie mich einfach und bedenken Sie:

„Das Museum ist der Ort des Nicht-Vergessens!“

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Volker Hofmann

Besuchen Sie uns gern im Internet unter: www.kunststoff-museum.de